

1.3 Persönlichkeitspsychologische Grundlagen

BORIS EGLOFF (SIEHE LEHRBUCH BAND 1, SEITE 37-45)

1. Welche Themen und Erkenntnisse umfasst die Konsistenzdebatte?
 - *Debatte um die Forderung nach transsituativer Konsistenz und transtemporaler Stabilität von Persönlichkeitseigenschaften. Dabei ist die zeitliche Stabilität (Korrelation zwischen zwei Messungen) zumeist unproblematisch, während die transsituative Konsistenz, also die Kovariation von Eigenschaftsmessungen zwischen unterschiedlichen Situationen, oft gering ausfällt. Wesentlich zur Lösung der Debatte erscheint die Betrachtung von stabilen Situationsprofilen als Ergänzung zur transsituativen Konsistenz. Während Letztere erfordert, dass die Rangreihe der Probanden in allen Situationen annähernd die gleiche ist (d.h., die Probanden unterscheiden sich darin, dass sie mehr oder weniger ehrlich sind), lässt Profilstabilität unterschiedliche Rangreihenpositionen in unterschiedlichen Situationen beim selben Probanden zu, jedoch müssen diese zeitlich stabil sein (z.B. zeitlich stabil im Sport unehrlicher als im Klassenzimmer).*

2. Welche Informationsquellen und Verfahren zur Informationssammlung existieren?
 - *L-Daten (life-record): Ohne Zutun und ohne Beeinflussung der betroffenen Person registrierbaren Daten aus dem täglichen Leben, z. B. mittels Verhaltensbeobachtung oder Dokumentenanalyse*
Q-Daten (questionnaire): Auskünfte der betroffenen Person über sich selbst in Befragungssituationen, z.B. mittels Interview, Exploration oder Fragebogen
T-Daten (test): Ergebnisse von „objektiven“ Tests (keine mit der Messintention übereinstimmende Augenscheinvalidität) und Experimenten, z.B. mittels physiologischer Messungen, Reaktionszeiten, Fähigkeitstests, „objektive“ Tests.

3. Benennen Sie Fehlerfaktoren bei Selbstauskünften und mögliche Gegenmaßnahmen!
 - *Fehlerfaktoren: Absichtliche Verstellung und Antwortstile (z.B. Soziale Erwünschtheit, Akquieszenz). Gegenmaßnahmen: Einsatz von Skalen zur Messung der sozialen Erwünschtheitstendenz, Spiegelung von Itemformulierungen und der Verwendung schwieriger Sachfragen, Standardinstruktion vieler Fragebogenverfahren, in denen betont wird, dass kein externer Gütemaßstab existiert*

4. Erläutern Sie das prinzipielle Vorgehen beim lexikalischen Ansatz und beschreiben Sie das Fünf-Faktoren-Modell.
 - *Vorgehen in drei Schritten: (1) Eingrenzung des Bereichs (Was wird überhaupt als Persönlichkeitseigenschaft betrachtet?), (2) umfassende Liste aller Eigenschaften im definierten Bereich erstellen, (3) Liste mittels statistischer Verfahren auf basale, voneinander unabhängige Eigenschaften reduzieren. Die Sedimentationshypothese besagt, dass diejenigen Eigenschaften, die im Alltag wichtig sind, sprachlich in einem Wort repräsentiert sind. Daher sollte das Lexikon einer Sprache zentrale Persönlichkeitseigenschaften als Eigenschaftsworte enthalten. Resultat: Fünf basale Faktoren: Neurotizismus, Extraversion, Offenheit für Erfahrungen, Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit.*

5. Erläutern Sie an einem Beispiel die Differenzierung von Kontrollüberzeugungen und habitualisierten Selbstwirksamkeitserwartungen.
 - *Internale Kontrollüberzeugung meint, dass eine Person überzeugt ist, dass z.B. verstärktes Vokabellernen vor einem Englischdiktat zu einer guten Note führt; dass diese also nicht von Zufällen oder den Vorlieben oder Abneigungen des Lehrers abhängt. Nichts ist damit allerdings schon darüber ausgesagt, ob die Person sich selbst zutraut, vor einer Klassenarbeit angestrengt zu lernen. Man kann sehr wohl wissen, welches Verhalten in einer Situation sicher zu einem Ziel führt (also eine internale Kontrollüberzeugung haben), sich aber trotzdem nicht zutrauen, dieses Verhalten auch zu zeigen (d.h. eine geringe Kompetenzerwartung haben).*



*Multiple choice –
Fragen und Antworten*

1.1 Entwicklungspsychologische Grundlagen

(SIEHE LEHRBUCH BAND 1, SEITE 3-16; ANTWORTEN ZU 1.1 IN DIESEM BAND AUF SEITE 128)

1. Eine Fähigkeit erst ab formal-operationalem Stadium (Piaget), d. h. ab 11 Jahre ist?
 - a *Konkret-logisches Denken*
 - b *Ambivalenztoleranz*
 - c *Objektkonstanz*
 - d *Symbolisierungsfähigkeit*
 - e *Abstrahieren, Schlussfolgern über Denkinhalte, Empathie für andere Menschen*

2. Im Fremde-Situation-Test spricht für einen sicher gebundenen Bindungstyp ...
 - a *... Belastungsreaktion bei Trennung, Freude bei Rückkehr*
 - b *... Unbekümmertes Abschiednehmen, Stocken bei Rückkehr*
 - c *... Ignorieren der Mutter beim Gehen und Kommen*
 - d *... Sich sofort einer Betreuungsperson zuwenden*
 - e *... Stilles Sitzen abseits der anderen Kinder*

3. Trotz belastender Kindheitserfahrungen nennt man gute persönliche Entwicklung ...
 - a *... Frustrationstoleranz*
 - b *... Reboundphänomen*
 - c *... Akkomodation*
 - d *... Resilienz*
 - e *... Habituation*

4. Welche chronische psychosomatische Krankheit hat höchste Prävalenzrate im Kindesalter?
 - a *Neurodermitis*
 - b *Anorexia nervosa*
 - c *Asthma bronchiale*
 - d *Heuschnupfen*
 - e *Reizdarm*

1.2 Sozialpsychologische Grundlagen der Psychotherapie

(SIEHE LEHRBUCH BAND 1, SEITE 17-35; ANTWORTEN ZU 1.2 IN DIESEM BAND AUF SEITE 128)

1. Welche der folgenden Aussagen zur kognitiven Dissonanz trifft zu?
 - a *Das Konzept der kognitiven Dissonanz ist wissenschaftlich veraltet und nicht auf die Psychotherapie übertragbar*
 - b *Therapeutisch wichtig ist, den Patienten bei seinen bisherigen Einstellungen so zu unterstützen, dass keine kognitive Dissonanz mehr besteht*
 - c *Aus der Stärke der kognitiven Dissonanz resultiert die Motivation zur Einstellungs- und Verhaltensänderung*
 - d *Das Konzept der kognitiven Dissonanz dient vor allem zur Steuerung der Güte der therapeutischen Allianz*
 - e *Kognitive Dissonanz ist ein rein kognitiver Prozess und hat kaum Auswirkungen auf Emotionen*

1.1 Entwicklungspsychologische Grundlagen

(SIEHE LEHRBUCH BAND 1, SEITE 3-16)

1. Eine Fähigkeit erst ab formal-operationalem Stadium (Piaget), d. h. ab 11 Jahre ist?
e *Abstrahieren, Schlussfolgern über Denkinhalte, Empathie für andere Menschen*
2. Im Fremde-Situation-Test spricht für einen sicher gebundenen Bindungstyp ...
a *... Belastungsreaktion bei Trennung, Freude bei Rückkehr*
3. Trotz belastender Kindheitserfahrungen gute persönliche Entwicklung nennt man ...
d *... Resilienz*
4. Welche chronische psychosomatische Krankheit hat höchste Prävalenzrate im Kindesalter?
c *Asthma bronchiale*

1.2 Sozialpsychologische Grundlagen der Psychotherapie

(SIEHE LEHRBUCH BAND 1, SEITE 17-35)

1. Welche der folgenden Aussagen zur kognitiven Dissonanz trifft zu?
c *Aus der Stärke der kognitiven Dissonanz resultiert die Motivation zur Einstellungs- und Verhaltensänderung*
2. Festingers Konzept der sozialen Vergleichsprozesse ...
c *... kann durch Abwärtsvergleich zur Stabilisierung von Veränderungen beitragen*
3. Weiners Attributionstheorie hat für die Verhaltenstherapie folgende Implikation:
c *Das Herstellen spezifischer positiver Emotionen in Verbindung mit positiven Verhaltensergebnissen ist therapeutisch hilfreich*

1.3 Persönlichkeitspsychologische Grundlagen

(SIEHE LEHRBUCH BAND 1, SEITE 37-45)

1. Nicht zu den fünf Dispositionen im Persönlichkeitsprozess nach Mischel und Shoda (1995) gehört:
b *Traumabedingte Kompetenzblockaden*
2. Zum vierstufigen Diagnoseprozess der Persönlichkeit nach Costa und Widiger (2002) gehört nicht:
c *Sammeln möglichst vieler anamnestischer Belege für die auffällige Traitkonstellation*
3. Nicht zu den fünf Skalen des revidierten NEO-Personality Inventory (Costa und McCrae 1992) gehört:
d *Introversion*



*Testprüfung zur
staatlichen
Ausbildung*

Erläuterungen zur Beantwortung der Testprüfung staatliche Ausbildung

- 1 Jetzt können Sie eine staatliche Prüfung simulieren.
- 2 Setzen Sie sich an einen völlig leeren Tisch.
- 3 Sorgen Sie dafür, dass sie 2 Stunden lang absolut ungestört sind (schalten Sie ihr Handy ab und Ihr Festnetztelefon, gehen Sie nicht an die Wohnungsklingel, verpflichten Sie Familienangehörige, Sie nicht zu stören, wie wichtig es auch erscheinen mag).
- 4 In der richtigen staatlichen Prüfung dürfen Sie auch ins Fragenheft Ihre Antworten eintragen, wenn Sie das jetzt machen, ist Ihr Buch für einen zweiten Probelauf nicht mehr verwendbar. Deshalb ist empfehlenswert, die 80 Fragen rauszukopieren, dann können Sie da reinschreiben.
- 5 Legen Sie die Aufgaben und das Antwortblatt und einen Bleistift auf den Tisch.
- 6 Sie dürfen kein extra Papier nehmen.
- 7 Sie dürfen im Prüfungsfragen und Antwortenbuch nicht nachblättern.
- 8 Stellen Sie eine Zeitschaltuhr oder Wecker auf 2 Stunden
- 9 Geben Sie bei den ersten 10 Fragen (und bei Frage 23) ein oder mehrere kurze Stichworte an, so präzise wie möglich.
- 10 Kreuzen Sie bei den Fragen 11 bis 80 (außer 23) im Antwortblatt die richtige(n) Alternative(n) an.
- 11 Bleiben Sie nicht zu lange bei einer momentan nicht lösbaren Aufgabe, sondern machen Sie ein sehr großes Fragezeichen vor die Fragenummer, um sie später leicht wieder zu finden
- 12 Wenn Sie beim zweiten Durchgang die Fragen mit den Fragezeichen beantworten und die Lösung nicht wissen, raten Sie und gehen weiter zur nächsten.
- 13 Wenn Ihnen am Schluss immer noch Zeit bleibt, können Sie ja die geratenen Fragen noch einmal durchgehen.

Antwortblatt zur Testprüfung staatliche Ausbildung

Uhrzeit Beginn: _____ Uhrzeit Ende: _____

Frage Nr. richtige Antwort

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

7 _____

8 _____

9 _____

10 _____

11 a b c d e

12 a b c d e

13 a b c d e

14 a b c d e

15 a b c d e

16 a b c d e

17 a b c d e

18 a b c d e

19 a b c d e

20 a b c d e

21 a b c d e

22 a b c d e

23 _____

24 a b c d e

25 a b c d e